

Gesuch um Nachteilsausgleich für die Ausbildung und das Qualifikationsverfahren

Das Gesuch ist **spätestens mit der Anmeldung zum Qualifikationsverfahren** einzureichen.

1. Lernende Person / Lehrbetrieb

Name:	_____	Beruf:	_____
Vorname:	_____	Lehrbetrieb:	_____
Strasse:	_____		_____
Wohnort:	_____		_____
Tel. Privat:	_____	Tel. Geschäft:	_____

2. Leistungsbeeinträchtigung

- Legasthenie Dyskalkulie
- ADHS
- Andere _____

3. Fördermassnahmen

- Folgende Fördermassnahmen wurden ergriffen:

Dauer von _____ bis _____

- Es wurden Stützkurse besucht

4. Antrag auf Nachteilsausgleich

Der Antrag auf Nachteilsausgleich bezieht sich auf:

- Schlussprüfung im Jahr _____
- Teilprüfung im Jahr _____
- Prüfungen in der Berufsfachschule
- Prüfungen in den überbetrieblichen Kursen

Betroffene Qualifikationsbereiche und Schulfächer:

Vorschlag über die Art und den Umfang des Nachteilsausgleiches (Hilfsmittel, organisatorische Massnahmen im Prüfungsablauf, Verlängerung der Prüfungszeiten, usw.)

5. Beilagen

- Zeugnis Fachperson/Arzt (zwingend)

Im Zeugnis soll vermerkt sein, wie sich das Handicap auf die berufliche Grundbildung und das Qualifikationsverfahrens auswirkt und mit welchen Massnahmen der Nachteil ausgeglichen werden soll.

- Bestätigung der Fördermassnahmen/Therapien
 Stellungnahme Lehrbetrieb

6. Unterschriften

Lernende Person: _____

Gesetzliche Vertretung: _____

Lehrbetrieb: _____

Einsenden an:
Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen
Abteilung Berufslehren
Bielstrasse 102
4502 Solothurn